

Landkreis Ebersberg



15. Wahlperiode 2020-2026/01_KT/22. Kreistag

Protokoll

**22. Sitzung des Kreistages mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil
am Montag, 24.07.2023 im Hermann-Beham-Saal**

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 19:02 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführer: Anja Lackner

Anwesend sind:

Bauer, Christian	abwesend ab 18:45 Uhr	Gruber, Waltraud	
Brilmayer, Walter		Leng, Lakhena	abwesend ab 18:15 Uhr
Dahms, Valentina		Mayer, Benedikt	
Föstl, Magdalena		Obermayr, Angelika	
Frick, Roland		Oellerer, Reinhard	abwesend ab 17:00 Uhr
Gressierer, Alexander	anwesend ab 14:15 Uhr	Ruoff, Veronika	
Hilger, Franziska	abwesend ab 18:00 Uhr	Schüller, Antonia	
Huber, Thomas	anwesend ab 14:46 Uhr	Schweinsteiger, Ronja	
Lechner, Martin		von der Forst, Johannes	
Lenz, Andreas, Dr.		von Sarnowski, Thomas	abwesend ab 16:10 Uhr
Linhart, Susanne		Lechner, Thomas	abwesend ab 17:00 Uhr
Markmiller, Susanne, Dr.	abwesend ab 17:30 Uhr	Maurer, Ludwig	anwesend ab 14:15 Uhr und abwesend ab 17:30 Uhr
Matjanovski, Marina		Ossenstetter, Simon	
Mayr, Piet		Reitsberger, Georg	
Niebler, Angelika, Prof. Dr.	anwesend ab 15:30 Uhr	Ried, Toni	abwesend ab 18:00 Uhr
Oswald, Josef	anwesend ab 14:30 Uhr und abwesend ab 17:30 Uhr	Scherzl, Günter	abwesend ab 15:40 Uhr
Pfluger, Renate	abwesend ab 18:00 Uhr	Weindl, Max	
Riedl, Martin		Hingerl, Albert	
Schwäbl, Josef		Platzer, Elisabeth	
Schwaiger, Johann	anwesend ab 15:50 Uhr	Poschenrieder, Bianka	
Spitzauer, Leonhard		Rauscher, Doris	
Stewens, Christa		Wirnitzer, Maria	
Wagner, Martin		Glaser, Renate, Dr.	anwesend ab 14:15 Uhr
Ziegltrum, Sonja		Ottinger, Marlene	
Zistel, Josef		Schweisfurth, Karl	abwesend ab 18:15 Uhr
Ackstaller, Ilke		Demmel, Helmuth	
Burggraf, Ulrike, Dr.		Pelz, Heidelinde	
Eberl, Ottilie		Schmidt, Manfred	
Fent, Niklas			
Greithanner, Franz			

Abwesend sind:

Müller, Alexander	entschuldigt
Proske, Ulrich	entschuldigt

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Anja Lackner
Schriftführerin

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- TOP 1 Ö Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern
- TOP 2 Ö Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Ö Personalien und Ehrungen
- TOP 4 Ö Mitgliedschaft im Kreistag;
a) Ausscheiden von Frau KRin Ilke Ackstaller
b) Nachrücker Herr Johannes Rumpfinger
c) Neubesetzung der Ausschüsse durch die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Freie Wähler/Bayernpartei
Vorlage: 2023/0999/1
- TOP 5 Ö Übertragung der Entscheidungsbefugnisse vom Kreistag auf den Kreis- und Strategieausschuss; Aufhebung des Beschlusses der Kreistagssitzung vom 14.12.2020
Vorlage: 2021/0388/1
- TOP 6 Ö Informationen über die Haushaltsentwicklung 2023
Vorlage: 2023/0915
- TOP 7 Ö Haushalt 2024; Finanzrahmen für die Fachausschüsse (Eckwerte)
Vorlage: 2023/0891/1
- TOP 8 Ö Beteiligungsmanagement; Jahresabschluss 2021 der Kreisklinik gGmbH - Entlastung des Aufsichtsrates
Vorlage: 2023/0894/1
- TOP 9 Ö Prüfung der Betätigung des Landkreises Ebersberg bei der Energieagentur Ebersberg-München gemeinnützige GmbH 2019
Vorlage: 2023/0954/2
- TOP 10 Ö Energieagentur Ebersberg München gGmbH; Halbjahresbericht 2023
Vorlage: 2023/0917
- TOP 11 Ö Fortschreibung des Demografiekonzepts 2023
Vorlage: 2023/0949/2
- TOP 12 Ö Landratsamt Ebersberg - Verwaltungsgebäude Kolpingstraße; Mehrausgaben Bewirtschaftungskosten
Vorlage: 2023/1007/2
- TOP 13 Ö Arbeitsgruppe Schulneubauten Bericht an den Kreistag; Antrag der SPD Kreistagsfraktion vom 03.07.2023
Vorlage: 2023/1030
- TOP 14 Ö Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 15 Ö Informationen und Bekanntgaben
- TOP 16 Ö Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 17 Ö Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern
-------	---

keine

TOP 2	Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
-------	--

Der Landrat eröffnet die Sitzung und gibt die Entschuldigungen bekannt. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Gegen die Niederschrift der 20. Sitzung am 15.05.2023 gibt es keinen Einwand. Sie ist einstimmig genehmigt.

Gegen die Tagesordnung gibt es keinen Einwand, somit ist diese einstimmig genehmigt.

TOP 3	Personalia und Ehrungen
-------	-------------------------

Der Landrat gratuliert KRin Ilke Ackstaller nachträglich zum runden Geburtstag, dessen Geschenk er ihr bereits überreicht hatte. Ebenso gratuliert er KR Thomas Huber zu dessen Verleihung des Bayerischen Verdienstordens durch den Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder und überreicht ein kleines Präsent.

Sodann stellt er den neuen Leiter des Revisionsamtes, Anton Blank, als Nachfolger von Jutta Plischke vor. Diese tritt im Rahmen der ihr genehmigten Altersteilzeit ab 14.09.2023 in die Freizeitphase ein.

TOP 4	Mitgliedschaft im Kreistag; a) Ausscheiden von Frau KRin Ilke Ackstaller b) Nachrücker Herr Johannes Rumpfinger c) Neubesetzung der Ausschüsse durch die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Freie Wähler/Bayernpartei
-------	--

Sitzungsvorlage 2023/0999/1

Sachvortragende(r):

Michael Ottl, wissenschaftlicher Rechtsberater und Leiter Büro des Landrats

Michael Ottl, wissenschaftlicher Rechtsberater und Leiter Büro des Landrats, informiert über das Ausscheiden aus dem Kreistag von KRin Ilke Ackstaller auf eigenen Wunsch. Der Listennachfolger, Johannes Rumpfinger, tritt mit Wirkung zum 25.07.2023 sein Kreistagsmandat an. Entsprechend seien auch die Ausschusssitze der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen neu zu besetzen. Dabei habe die Fraktion den stellvertretenden Vorsitz im Rechnungsprüfungsausschuss nachgemeldet, dieser wird mit sofortiger Wirkung von KRin Veronika Ruoff übernommen.

Der Landrat verabschiedet KRin Ilke Ackstaller als langjähriges Kreistagsmitglied, bedankt sich für ihr Engagement und überreicht ein kleines Präsent.

Sodann stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Zu a)

- 1. Der Kreistag stellt fest, dass Frau Kreisrätin Ilke Ackstaller ihr Kreistagsmandat mit Ablauf des 24.07.2023 niederlegt.**
- 2. Frau Kreisrätin Ilke Ackstaller scheidet mit Ablauf des 24.07.2023 per heutigem Beschluss des Kreistages aus dem Kreistag aus.**

Zu b)

- 1. Es wird festgestellt, dass nach dem amtlichen Endergebnis der Kreistagswahl vom 15.03.2020 Herr Johannes Rumpfinger aus Hohenlinden mit Wirkung zum 25.07.2023 per heutigem Beschluss als Listennachfolger von Frau Ilke Ackstaller in den Kreistag nachrückt.**
- 2. Herr Johannes Rumpfinger ist nach Art. 24 Abs. 4 LkrO zu vereidigen mit Wirkung zum 25.07.2023.**

Zu c)

- 1. Die Gremien werden wie folgt neu besetzt:**

Kreis- und Strategieausschuss

Fraktion	Mitglied	StellvertreterIn	Weitere Stellvertretung	Weitere Stellvertretung
CSU-FDP	Wagner Martin	Mayr Piet	Dahms Valentina	
CSU-FDP	Huber Thomas	Schwaiger Johann	Dr. Lenz Andreas	
CSU-FDP	Bauer Christian	Hilger Franziska	Föstl Magdalena	Lechner Martin
CSU-FDP	Brilmayer Walter	Oswald Josef	Spitzauer Leonhard	
CSU-FDP	Müller Alexander	Frick Roland	Dr. Markmiller Susanne	
GRÜNE	Gruber Waltraud	Obermayr Angelika	Fent Niklas	Dr. Burggraf Ulrike
GRÜNE	Mayer Benedikt	Oellerer Reinhard	Schüller Antonia	Forst Johannes, von der
GRÜNE	Leng Lakhena	von Sarnowski Thomas	Schweinsteiger Ronja	Johannes Rumpfinger
FW-BP	Reitsberger Georg	Scherzl Günter	Ossenstetter Simon	
SPD	Hingerl Albert	Rauscher Doris	Proske Ulrich	Platzer Elisabeth
AG ödp-Linke	Dr. Glaser Renate	Schweisfurth Karl	Ottinger Marlene	
AfD	Schmidt Manfred	Pelz Heidelinde		

Rechnungsprüfungsausschuss

Fraktion	Mitglied	StellvertreterIn	Weitere Stellvertretung
CSU-FDP	Schwäbl Josef	Hilger Franziska	Müller Alexander
CSU-FDP	Lechner Martin	Bauer Christian	Spitzauer Leonhard
GRÜNE	Ruoff Veronika	Leng Lakhena	Mayer Benedikt
FW-BP	Günter Scherzl	Weindl Max	
SPD	Platzer Elisabeth	Proske Ulrich	Poschenrieder Bianka

Jugendhilfeausschuss**Beschließende Mitglieder aus dem Kreistag**

Fraktion	Mitglied	StellvertreterIn	Weitere Stellvertretung	Weitere Stellvertretung
FG CSU-FDP	Pfluger Renate	Stewens Christa	Föstl Magdalena	Spitzauer Leonhard
FG CSU-FDP	Bauer Christian	Linhart Susanne	Dahms Valentina	
FG CSU-FDP	Riedl Martin	Zistl Josef	Schwaiger Johann	
GRÜNE	Schweinsteiger Ronja	Eberl Ottilie	Forst, Johannes von	Oellerer Reinhard
GRÜNE	Greithanner Franz	Schüller Antonia	Mayer Benedikt	Fent Niklas
FG FW-BP	Ried Toni	Lechner Thomas	Scherzl Günter	
SPD	Rauscher Doris	Poschenrieder Bianka	Proske Ulrich	Wimitzer Maria

Ausschuss für Liegenschaften, Schulbauten und Vergaben - LSV-Ausschuss

Fraktion	Mitglied	StellvertreterIn	weitere Stellvertretung	weitere Stellvertretung
CSU-FDP	Mayr Piet	Pfluger Renate	Dr. Lenz Andreas	
CSU-FDP	Dahms Valentina	Föstl Magdalena	Dr. Markmiller Susanne	
CSU-FDP	Ziegltrum Sonja	Schwaiger Johann	Hilger Franziska	
CSU-FDP	Zistl Josef	Riedl Martin	Oswald Josef	
CSU-FDP	Frick Roland	Spitzauer Leonhard	Wagner Martin	
CSU-FDP	Gressierer Alexander	Lechner Martin	Matjanovski Marina	
GRÜNE	Greithanner Franz	Fent Niklas	Gruber Waltraud	Schweinsteiger Ronja
GRÜNE	Obermayr Angelika	Mayer Benedikt	Leng Lakhena	Otilie Eberl
GRÜNE	Johannes Rumpfinger	Veronika Ruoff	Forst Johannes, von der	Dr. Burggraf Ulrike
FW-BP	Ossenstetter Simon	Ried Toni	Scherzl Günter	
FW-BP	Weindl Max	Reitsberger Georg	Lechner Thomas	
SPD	Platzer Elisabeth	Proske Ulrich	Wimitzer Maria	Hingerl Albert
AG ödp-Linke	Ottinger Marlene	Schweisfurth Karl	Dr. Glaser Renate	
AfD	Pelz Heidelinde	Schmidt Manfred		

Ausschuss für Umwelt- und Naturschutzangelegenheiten, Landkreisentwicklung, Regionalmanagement, Verkehrsinfrastruktur, Abfallwirtschaft, ÖPNV und Schülerbeförderung - ULV-Ausschuss

Fraktion	Mitglied	StellvertreterIn	weitere Stellvertretung	weitere Stellvertretung
CSU-FDP	Föstl Magdalena	Dahms Walentina	Zistl Josef	
CSU-FDP	Spitzauer Leonhard	Ziegeltrum Sonja	Wagner Martin	
CSU-FDP	Hilger Franziska	Müller Alexander	Bauer Christian	
CSU-FDP	Lechner Martin	Linhart Susanne	Dr. Markmiller Susanne	
CSU-FDP	Oswald Josef	Gressierer Alexander	Brilmayer Walter	
CSU-FDP	Frick Roland	Pfluger Renate	Schwaiger Johann	
GRÜNE	Antonia Schüller	Johannes Rumpfinger	Schweinsteiger Ronja	Greithanner Franz
GRÜNE	Sarnowski, Thomas von	Gruber Waltraud	Ruoff Veronika	Mayer Benedikt
GRÜNE	Fent Niklas	Leng Lakhena	Dr. Burggraf Ulrike	Eberl Ottilie
FW-BP	Lechner Thomas	Ossenstetter Simon	Weindl Max	
FW-BP	Maurer Ludwig	Ried Toni	Scherzl Günter	
SPD	Poschenrieder Bianka	Wirnitzer Maria	Hingerl Albert	Proske Ulrich
AG ödp-Linke	Schweisfurth Karl	Ottinger Marlene	Dr. Glaser Renate	
AfD	Schmidt Manfred	Demmel Helmuth		

Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur - SFB-Ausschuss

Fraktion	Mitglied	StellvertreterIn	weitere Stellvertretung	Weitere Stellvertretung
CSU-FDP	Schwaiger Johann	Bauer Christian	Dr. Lenz Andreas	
CSU-FDP	Linhart Susanne	Lechner Martin	Huber Thomas	
CSU-FDP	Matjanovski Marina	Frick Roland	Brilmayer Walter	
CSU-FDP	Dr. Markmiller Susanne	Müller Alexander	Hilger Franziska	
CSU-FDP	Ziegeltrum Sonja	Stewens Christa	Dahms Walentina	
CSU-FDP	Föstl Magdalena	Dahms Walentina	Pfluger Renate	
GRÜNE	Eberl Ottilie	Ruoff Veronika	Schüller Antonia	Waltraud Gruber
GRÜNE	Forst Johannes von der	Dr. Burggraf Ulrike	Schweinsteiger Ronja	Leng Lakhena
GRÜNE	Oellerer Reinhard	Greithanner Franz	Obermayr Angelika	Sarnowski, Thomas von
FW-BP	Maurer Ludwig	Lechner Thomas	Scherzl Günter	
FW-BP	Ried Toni	Ossenstetter Simon	Reitsberger Georg	
SPD	Proske Ulrich	Wirnitzer Maria	Rauscher Doris	Poschenrieder Bianka
AG ödp-Linke	Ottinger Marlene	Dr. Glaser Renate	Schweisfurth Karl	
AfD	Pelz Heidelinde	Demmel Helmuth		

Aufsichtsrat der Kreisklinik Ebersberg gGmbH

Fraktion	Mitglied	Ersatzmitglied
CSU-FDP	Huber Thomas	Matjanovski Marina
CSU-FDP	Stewens Christa	Oswald Josef

CSU-FDP	Wagner Martin	Hilger Franziska
CSU-FDP	Linhart Susanne	Föstl Magdalena
GRÜNE	Oellerer Reinhard	Benedikt Mayer
GRÜNE	Dr. Burggraf Ulrike	Obermayr Angelika
GRÜNE	Schweinsteiger Ronja	Forst Johannes, von der
FW-BP	Ossenstetter Simon	Ried Toni
SPD	Platzer Elisabeth	Rauscher Doris
AG ödp-Linke	Dr. Glaser Renate	Schweisfurth Karl
Besonders erfahrene Person im Krankenhauswesen	Pfaffeneder Günther, GF a.D. 'Romed'	
Besonders erfahrene Person im Krankenhauswesen	Dr. Weiler Thomas, GF 'Gesundheit Oberbayern'	

Zu c)

Der stellvertretende Vorsitz im Rechnungsprüfungsausschuss wird mit sofortiger Wirkung Frau Kreisrätin Veronika Ruoff (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN) übertragen.



einstimmig angenommen

Nach Art. 24. Abs. 4 LKrO sind alle Kreisräte alsbald nach ihrer Wahl zu vereidigen. Der Landrat bittet Johannes Rumpfinger nach vorne, um die Vereidigung durchzuführen.

Johannes Rumpfinger leistet die Eidesformel:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

Nach geleisteter Vereidigung gratuliert der Landrat und überreicht ein kleines Präsent.

TOP 5	Übertragung der Entscheidungsbefugnisse vom Kreistag auf den Kreis- und Strategieausschuss; Aufhebung des Beschlusses der Kreistagssitzung vom 14.12.2020
-------	---

Sitzungsvorlage 2021/0388/1

Vorberatung

Kreistag am 14.12.2020

Kreis- und Strategieausschuss am 08.05.2023

Sachvortragende(r):

Michael Ottl, wissenschaftlicher Rechtsberater und Leiter Büro des Landrats

Michael Ottl informiert in seinem kurzen Sachvortrag über die Notwendigkeit der Aufhebung des Beschlusses der Kreistagssitzung vom 14.12.2020 zur Übertragung der Entscheidungsbefugnisse auf den Kreis- und Strategieausschuss aufgrund der pandemischen Lage.

Es folgt keine Wortmeldung.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Der Beschluss des Kreistags vom 14.12.2020 zur Übertragung der Entscheidungsbefugnisse auf den Kreis- und Strategieausschuss wird aufgehoben. Die Aufhebung gilt ausdrücklich für sämtliche drei Ziffern des Beschlusses.



einstimmig angenommen

TOP 6 Informationen über die Haushaltsentwicklung 2023

Sitzungsvorlage 2023/0915

Sachvortragende(r): Katja Witschaß, Sachbearbeiterin SG 14, Finanzen, Beteiligungen

Katja Witschaß, Sachbearbeiterin SG 14, hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll).

KR Manfred Schmidt berichtet über die Anträge der AfD-Kreistagsfraktion vom 27.12.2022 und 15.04.2023, wonach Budgetrücklagen bzw. –übertragungen unverzüglich einzustellen seien. Die Vorgehensweise des Landratsamtes sei zwischenzeitlich von der Regierung von Oberbayern als rechtswidrig eingestuft und entsprechend mit sofortiger Wirkung eingestellt worden. Auf Initiative der Fraktion finde damit eine Entlastung des Kreishaushalts i. H. v. 50.000 € statt. Erstaunt sei er dabei über die mangelnde Feststellung haushaltsrechtlicher Bedenken durch das Revisionsamt, obgleich der überörtliche Prüfungsausschuss die Budgetübertragungen angemahnt habe.

Der Kreistag nimmt die Information über die Haushaltsentwicklung 2023 zur Kenntnis. In einem Jahr wird dem Kreistag in dieser Form wieder berichtet.

TOP 7 Haushalt 2024; Finanzrahmen für die Fachausschüsse (Eckwerte)

Sitzungsvorlage 2023/0891/1

Sachvortragende(r): Katja Witschaß, Sachbearbeiterin SG 14, Finanzen, Beteiligungen

Der Landrat führt in das Thema ein und erläutert, dass die Beratungen zum Haushalt bereits vor der Sommerpause beginnen würden, durch die Festlegung des Finanzrahmens für die Fachausschüsse (Eckwerte) stelle der Kreistag die Weichen für die Haushaltsplanung des nächsten Jahres. Dabei handele es sich um einen intensiven Prozess, der die Verwaltung bereits an die Mittel der Folgejahre binde. Der strategische Blick des Kreistags sei daher besonders wichtig, insbesondere auch für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Geldern der Steuerzahler. Die schwierigen Zeiten mit knappen Haushaltsmitteln würden den Kreis dabei vor besonders großen Herausforderungen stellen, auch die Rahmenbedingungen für die Umsetzung auf kommunaler Ebene seien schwierig. In diesem Jahr sei eine Erhöhung der Eckwerte um 8,6 % zu verzeichnen, die heutige Debatte sei dabei nicht den Investitionen, sondern ausschließlich den Budgets gewidmet. Dennoch hätten künftig geplante Ausgaben selbstverständlich Auswirkungen für die Städte, Märkte und Gemeinden, die Gelder seien, neben weiteren Faktoren wie die Schlüsselzuweisung und die Entwicklung der Bezirksumlage, anteilig durch die Kreisumlage zu erwirtschaften.

Beantragung eines Rederechts für den Geschäftsführer des Kreisjugendrings (KJR) im Rahmen der Beratungen über die Eckwerte 2024, Eilantrag von KRin Dr. Renate Glaser vom 24.07.2023

Persönlich empfinde der Landrat die Zusammenarbeit mit dem KJR als sehr gut. Der Etat des KJR sei in enger Abstimmung mit Christian Salberg, Leiter der Abteilung Jugend, Familie und Demografie, festgelegt worden, es bestehe Einverständnis über die vorgeschlagenen Eckwerte. Ungeachtet davon seien künftige Entwicklungen (z. B. Tarifverhandlungen) zu berücksichtigen. Aus strukturellen Gründen schlage er dennoch eine Ablehnung des Antrags vor. Einzelnen Gruppierungen das Rederecht zu erteilen würde einen Präzedenzfall schaffen. Sodann erteilt er der Antragstellerin das Wort.

Wunsch der Ausschussgemeinschaft ÖDP/Die Linke sei es, die Betroffenen mehr zu beteiligen, zielführend hierfür sei die direkte Ansprache an das Gremium, so KRin Dr. Renate Glaser. Dabei stelle die Ausschussgemeinschaft keinesfalls die Orientierung an den Eckwerten infrage, vielmehr interessiere sie sich welche finanziellen Schwerpunkte und auch Grenzen damit verbunden seien. Ein umfassender und transparenter Austausch ermögliche dem Kreistag die politische Verantwortung vollumfänglich zu übernehmen, Aufgabe des Kreistags sei es Priorisierungen der Themen inklusive dessen Umsetzbarkeit vorzunehmen. Grundsätzlich müsse die Haushaltsdebatte mehr in den Vordergrund gerückt werden.

KR Manfred Schmidt spricht sich gegen den Antrag der Ausschussgemeinschaft aus, allenfalls sei diese Möglichkeit auf Ausnahmefälle zu begrenzen. Zudem erachte er diesen Vorschlag als ein gewisses Misstrauen gegenüber dem Abteilungsleiter, dessen Aufgabe es sei die Sachgebiete zu koordinieren. Auch werde die AfD-Kreistagsfraktion keinesfalls einer Erhöhung der Eckwerte im Jugendhilfeausschuss zustimmen, solange das, nach deren Ansicht, vorliegende „Kontroll- und Prüfungsvakuum“ weiterhin bestehe.

KR Albert Hingerl empfindet das Verfahren der Eckwerteberatungen grundsätzlich als sinnvoll, der Prozess sei jedoch fehlerbehaftet und es seien entsprechende Optimierungen vorzunehmen. Persönlich habe er Schwierigkeiten, in seiner Funktion als Kreisrat, die zwingende Einhaltung der Eckwerte gegenüber den Fachausschüssen zu vertreten ohne selbst umfassend informiert zu sein. Dementsprechend befürworte er den Eilantrag von KRin Dr. Renate Glaser und verweist auf den in der Sitzung des Kreis- und Strategieausschuss gefassten Beschluss vom 10.07.2023: *„Der Antrag der Ausschussgemeinschaft ÖDP/DIE LINKE vom 11.06.2023 zur ‚Eckwerteberatung – Rederecht für die Sachgebietsleitungen‘ wird zur weiteren Beratung an die Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung verwiesen.“* Das Gremium müsse umfangreiche Informationen erhalten, andernfalls sei der Prozess in anderer Weise zu gestalten.

KR Martin Wagner zeigt sich überrascht über die stets wiederkehrende Debatte zum Verfahren der Eckwerte. Das System hätte sich seit 15 Jahren bewährt, lediglich der Jugendhilfeausschuss habe Schwierigkeiten mit dem vorgegebenen Budget.

Der Landrat äußert sich ebenso positiv über das Eckwertesystem als hochdemokratisches Verfahren. Der Kreistag lege damit bereits sehr früh die Weichen für den Haushalt des Folgejahres fest, der Verwaltung werde entsprechend der Finanzrahmen vorgegeben. Zur weiteren Beratung verweist er auf die Sitzung der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung.

Die Eckwerte seien ein wichtiger Bestandteil des Haushalts, vor der Abstimmung sei daher eine Rückmeldung der Sachgebiete über die Investitionsvorhaben und deren Grenzen wünschenswert, so KRin Marlene Ottinger.

KR Leonhard Spitzauer erläutert, dass das Konstrukt der Eckwerte zwingend für die Planung der Landkreisverwaltung erforderlich sei. Anders verhalte es sich bei den Gemeinden, hier sei der Finanzrahmen bereits vorgegeben und über den gesamten Haushalt zu verteilen.

Sodann stellt der Landrat den Eilantrag der Ausschussgemeinschaft ÖDP/Die Linke zur Abstimmung.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Abstimmung über den Eilantrag von Kreisrätin Dr. Renate Glaser vom 23.07.2023:

Beantragung eines Rederechts für den Geschäftsführer des Kreisjugendrings für den Tagesordnungspunkt „Haushalt 2024; Finanzrahmen für die Fachausschüsse (Eckwerte)“ in der heutigen Kreistagssitzung am 24.07.2023



abgelehnt

Ja 23 Nein 34 Anwesend 57

Beratungen über den Finanzrahmen für die Fachausschüsse (Eckwerte)

Katja Witschaß hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll).

Der Landrat informiert über den Schuldenstand i. H. v. 31 Mio.€ mit Stichtag 31.12.2022, der Haushaltsplan 2023 gehe von einem Schuldenstand von 65,2 Mio.€ zum Jahresende aus. Der Zuwachs müsse deutlich reduzierter stattfinden, was sich leider ungünstig auf die Investitionen auswirken werde. Damit könne jedoch eine derartig hohe Neuverschulung gemindert werden.

KRin Waltraud Gruber geht auf den Vorschlag der Finanzmanagerin ein, den Planansatz für den Zuschuss an die Energieagentur Ebersberg-München gGmbH wie bereits im Jahr 2023 auf unveränderter Höhe festzusetzen, obwohl diese einen Zuschussanteil für das Jahr 2024 i. H. v. 672.510 € beantragt habe. Grund für die Erhöhung des Zuschusses i. H. v. rund 106.000 € seien drei weitere Stellen nebst Tarifsteigerungen, was im Aufsichtsrat der Energieagentur auch so beschlossen worden wäre. Unverständlich sei, dass der Landkreis Ebersberg seinen Zuschussanteil mit Stand 2023 einfrieren, wohingegen München einer Erhöhung zustimmen werde. Die Energieagentur sei eine gemeinnützige Organisation in gemeinsamer Trägerschaft beider Landkreise, eine einseitige Distanzierung von dem beantragten Zuschuss sei nicht nachvollziehbar. Dies habe auch der Landrat des Landkreises München, Christoph Göbel, so empfunden. Falls an diesem Vorhaben seitens der Verwaltung festgehalten werde, sei der Eckwertevorschlag entsprechend abzulehnen.

Die Energieagentur Ebersberg-München gGmbH habe in den vergangenen beiden Jahren einen Gewinn erwirtschaftet, welcher zum Ausgleich der Personal- und Tarifsteigerungen genutzt werden könne, so der Landrat. Zudem sei in den letzten Jahren stets eine Rückzahlung der überschüssigen Beträge anteilig an die beiden Landkreise erfolgt. Bei dringender

Notwendigkeit könne auch ein Ausgleich am Jahresende erfolgen, die Gesellschafter hätten ohnehin eine Nachschusspflicht. Der Eckwert könne damit unbedenklich so festgesetzt werden.

KR Manfred Schmidt begrüßt die Empfehlung der Finanzmanagerin zum Kreisjugendring Ebersberg (KJR), welche eine Begrenzung der Personalkostensteigerung auf den tariflich begründeten Kostenanstieg sowie die Stufenaufstiege vorschlägt. Die AfD-Kreistagsfraktion werde dem Eckwertevorschlag 2024 für den Jugendhilfeausschuss nicht zustimmen, solange keine Prüfung des KJR außerhalb der verbandseigenen Prüfung erfolgt sei.

KRin Dr. Renate Glaser erläutert, dass das grundsätzliche System der Eckwerte nicht in Frage gestellt werden würde, allerdings bewerte die Ausschussgemeinschaft ÖDP/Die Linke gewisse Parameter anders. Der Eckwertevorschlag der Sachgebiete würde erheblich von dem Wert der Finanzmanagerin abweichen. Eine detaillierte Erläuterung über die Umsetzbarkeit von Projekten und deren Grenzen, insbesondere auch aus Sicht der Abteilungsleiter, sei für die Beschlussfassung elementar, andernfalls werde die Ausschussgemeinschaft den vorgeschlagenen Eckwerten nicht zustimmen.

KR Martin Lechner zeigt sich erstaunt über das Anliegen der Ausschussgemeinschaft. Die Eckwerte seien in den Fachausschüssen intensiv diskutiert worden, zumal eine erneute Abstimmung im Kreistag erfolgen würde.

KR Benedikt Mayer bedankt sich für die transparente Vorstellung der Eckwerte, diese seien nun politisch zu bewerten. Wie in der Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 10.07.2023 würde die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen teilweise zu einer anderen Bewertung kommen, bereits hier habe er eine gewisse Skepsis geäußert. Kritisch sehe er die unveränderte Höhe des Zuschusses gegenüber dem Vorjahr an die Energieagentur Ebersberg-München gGmbH, ebenso sei der Eckwertevorschlag im Bereich des Jugendhilfeausschusses problematisch. Dieser entspreche mit 19 Mio.€ dem Planansatz 2023, obgleich allein die Tarifierhöhung für das Jahr 2024 einen erheblichen Teil ausmachen würde. Durch die Kürzungen im LSV-Ausschuss sei der Werteerhalt der Liegenschaften nicht gewährleistet, was sich wiederum negativ für die künftigen Generationen auswirken werde. Ebenso bedenklich seien die Einsparungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) von 3,8 Mio.€ auf 2 Mio.€, gleichwohl die Kreistagsfraktion diesen stärken möchte. Den vorgeschlagenen Eckwerten könne nicht zugestimmt werden.

Trotz der vorgeschlagenen Kürzungen im ÖPNV sei der beschlossene Nahverkehrsplan umzusetzen, so der Landrat. Die überwiegende Anzahl der Maßnahmen sei bereits realisiert worden. Im Bereich der Mobilität seien die letzten Jahre zahlreiche Fortschritte zu verzeichnen, dennoch dürfe die Auswirkung auf die Kreisumlage nicht vergessen werden. Die Kürzungen seien ein strategisches Signal an die Gemeinden mit der Zielsetzung in Richtung Sparsamkeit, obgleich diese sich in einer äußerst schwierigen Gefechtslage befinden würden.

KR Martin Wagner informiert über die Notwendigkeit einer Erhöhung der Kreisumlage (prognostiziert um 1,2 Punkte) trotz Steigerung der Umlagekraft sowie vorgenommener Kürzungen. Die CSU-/FDP-Kreistagsfraktion werde den Eckwerten zustimmen, diese Vorgaben würden in den jeweiligen Ausschüssen ohnehin nochmals intensiv diskutiert werden.

Sodann beantragt KRin Bianka Poschenrieder eine getrennte Abstimmung über die Eckwerte des jeweiligen Fachausschusses.

Der Kreistag fasst folgende Beschlüsse:

1. Für die Haushaltsberatungen 2024 werden den Fachausschüssen folgende Eckwerte vorgegeben

	Plan 2023	Eckwertevorschlag 2024
Kreis- und Strategieausschuss (KSA)	13.412.686	13.900.000



angenommen

Ja 40 Nein 18 Anwesend 58

	Plan 2023	Eckwertevorschlag 2024
Jugendhilfeausschuss	19.000.000	19.000.000



angenommen

Ja 32 Nein 26 Anwesend 58

	Plan 2023	Eckwertevorschlag 2024
SFB-Ausschuss	21.399.982	22.900.000



angenommen

Ja 53 Nein 5 Anwesend 58

	Plan 2023	Eckwertevorschlag 2024
LSV-Ausschuss	16.524.947	19.000.000



angenommen

Ja 47 Nein 11 Anwesend 58

	Plan 2023	Eckwertevorschlag 2024
ULV-Ausschuss	9.620.577	12.000.000



angenommen

Ja 32 Nein 26 Anwesend 58

2. Abstimmung über den Generalbeschluss

Summe	79.958.192	86.800.000
--------------	-------------------	-------------------

Die Summe der Eckwerte für die Fachausschüsse beträgt 86.800.000 €. Die Summe der zur Verfügung gestellten Finanzmasse erhöht sich gegenüber der Planung 2023 um 6.841.808 € bzw. 8,6 %.

Die Fachausschüsse werden aufgefordert bei der Haushaltsplanung 2024 diese Eckwerte einzuhalten.



angenommen

Ja 33 Nein 25 Anwesend 58

TOP 8	Beteiligungsmanagement; Jahresabschluss 2021 der Kreisklinik gGmbH - Entlastung des Aufsichtsrates
-------	--

Sitzungsvorlage 2023/0894/1

Vorbereitung

Kreis- und Strategieausschuss am 18.07.2022, TOP 22 Nö

Kreistag am 25.07.2022, TOP 17 Nö

Kreis- und Strategieausschuss am 10.07.2023, TOP 7 Ö

Sachvortragende(r):

Barbara Strangfeld, Sachbearbeiterin SG 14, Finanzen, Beteiligungen

Der gewählte Stellvertreter des Landrats Walter Brilmayer übernimmt den Vorsitz und informiert über die persönliche Beteiligung des Landrats und der in den Aufsichtsrat entsandten Mitglieder nach Art. 43 Abs. 1 LKrO.

Barbara Strangfeld; Sachbearbeiterin SG 14, hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll).

Es folgt keine Wortmeldung.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Der Landrat wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Kreisklinik Ebersberg gGmbH folgenden Beschluss zu erwirken:

Dem Aufsichtsrat der Kreisklinik Ebersberg gGmbH wird für das Geschäftsjahr 2021 die Entlastung erteilt.



einstimmig angenommen

Ja 42 Nein 0 Pers. beteiligt 11 Anwesend 53

Der Landrat und die in den Aufsichtsrat entsandten Mitglieder (Thomas Huber, Christa Stewens, Martin Wagner, Susanne Linhart, Reinhard Oellerer, Dr. Ulrike Burggraf, Ronja Schweinsteiger, Simon Ossentetter, Elisabeth Platzer, Dr. Renate Glaser) nehmen wegen persönlicher Beteiligung gem. Art. 43 Abs. 1 LKrO an Beratung und Abstimmung nicht teil.

TOP 9	Prüfung der Betätigung des Landkreises Ebersberg bei der Energieagentur Ebersberg-München gemeinnützige GmbH 2019
-------	---

Sitzungsvorlage 2023/0954/2

963.2/5.4-2019

Vorbereitung

Rechnungsprüfungsausschuss, 20.04.2023

Kreis- und Strategieausschuss, 10.07.2023

Sachvortragende(r):

Michael Ottl, wissenschaftlicher Rechtsberater und Leiter Büro des Landrats

Michael Ottl informiert in seinem kurzen Sachvortrag über die Prüfung der Betätigung des Landkreises bei der Energieagentur Ebersberg-München gGmbH.

Es folgt keine Wortmeldung.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Der Bericht über die Prüfung der Betätigung des Landkreises Ebersberg bei der Energieagentur Ebersberg-München gemeinnützige GmbH für das Geschäftsjahr 2019 vom 23.03.2023 wird zur Kenntnis genommen.



einstimmig angenommen

TOP 10	Energieagentur Ebersberg München gGmbH; Halbjahresbericht 2023
---------------	---

Sitzungsvorlage 2023/0917

Sachvortragende(r):

Dr. Willie Stiehler, Geschäftsführer der Energieagentur Ebersberg-München gGmbH

Dr. Willie Stiehler, Geschäftsführer der Energieagentur Ebersberg-München gGmbH, hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 4 zum Protokoll).

Der Landrat bedankt sich für die gute Arbeit der Energieagentur für die Kommunen und Bürger sowie die enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung und insbesondere dem Klimaschutzmanagement. Sodann geht er kurz auf die Tätigkeitsfelder der Energieagentur ein. Die Klimaschutzmanagerin Dr. Lisa Ruetgers habe an der Klimakonferenz des Landkreises München teilgenommen (Unterstützung bei der Event-Organisation durch die Energieagentur erfolgt) und plane eine derartige Veranstaltung für das kommende Jahr im Landkreis Ebersberg. Hierfür seien die Klimaziele zu justieren. Zunächst würde fraktionsintern über diese beraten werden, eine Beschlussfassung erfolge sodann im Herbst. Einen bedeutenden Baustein stelle dabei auch die treibhausgasneutrale Wärmeversorgung mittels Geothermie dar. Zunächst würde die Gemeinde Vaterstetten ihre dahingehend bestehenden Planungen weiter vorantreiben und das Gemeindennetz entsprechend ausbauen, die Gemeinde habe jedoch ebenso signalisiert stets für weitere Partner offen zu sein. Für die Zukunft sei Geothermie eine äußerst wichtige Energieform, persönlich hoffe er, dass diese auch in weiteren Landkreisen genutzt werden könne.

KR Martin Wagner zeigt sich überrascht über die kurze Abhandlung der Nutzungsmöglichkeiten von Geothermie im Rahmen des Sachvortrags. Die Gemeinde Grasbrunn nutze diese Energieform bereits seit 15 Jahren und auch für den Landkreis Ebersberg wäre die Etablierung geothermischer Anlagen wegweisend. Erdwärme sei, anders als Wind- oder Sonnenenergie, stets verfügbar und deren Energiegewinnung relativ schnell realisierbar. Persönlich habe er den Eindruck, dass die Energieagentur in diesem Bereich parallel zum Projekt der Gemeinde Vaterstetten arbeite, was nicht erstrebenswert sei.

KR Leonhard Spitzauer berichtet, dass die Energieagentur in diesem Bereich durchaus tätig sei, insbesondere im Rahmen der Arbeitsgruppe Wärmewende. Es hätten Gespräche mit der Gemeinde Vaterstetten stattgefunden, eine Unterstützung durch die Energieagentur sei aber aufgrund des weit fortgeschrittenen Projektstandes nicht mehr hilfreich.

Die Möglichkeit der Unterstützung durch die Energieagentur sei abhängig vom Entwicklungspotenzial der jeweiligen Gemeinde, parallele Projekte seien dabei keinesfalls hinderlich,

so Dr. Willie Stiehler. Grundsätzlich erachte er die Geothermie als innovative Form der Energiegewinnung, allein weil diese unerschöpflich sei.

KRin Bianka Poschenrieder erkundigt sich nach der Fluktuationsrate der Mitarbeiter der Energieagentur, es sei wünschenswert diese Information im Halbjahresbericht aufzunehmen.

Dr. Willie Stiehler informiert über die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt, die Fluktuation sei in den letzten Jahren gestiegen und die offenen Stellen bis dato nicht vollständig nachbesetzt. Grundsätzlich erachte er das Gesamtpaket der Energieagentur für den Arbeitnehmer als attraktiv, dieser habe jedoch aktuell deutlich mehr Auswahlmöglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt.

Die Klimakonferenz habe das Ziel der energetischen Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2030 nochmals bekräftigt, so KRin Dr. Renate Glaser. Dahingehend erkundigt sie sich nach den Bestrebungen derjenigen Gemeinden, die sich diesem Klimaziel nicht angeschlossen hätten und bittet um Information, inwieweit dies mit dem Vorhaben des Landkreises einer Neudefinition des Klimaziels einhergehe. Die kommunale Wärmeplanung sei Aufgabe der Gemeinden, deren Projektumsetzung insbesondere kleinere Gemeinden vor große Herausforderungen stelle.

Die Festlegung der Klimaziele sei einzig und allein die Entscheidung der jeweiligen Gemeinde und im Rahmen der Klimakonferenz entsprechend individuell erfolgt, so Dr. Willie Stiehler. Grundsätzlich sei eine verbindliche Vorgabe von Kreisseite empfehlenswert, persönlich erachte er eine Nachschärfung des Ziels als wichtig. Die kommunale Wärmeplanung stelle häufig eine Last für kleinere Gemeinden dar, Ziel der Energieagentur sei es, für jede Gemeinde das passende Angebot zu finden. Die kommunale Wärmeplanung sei ein tolles Werkzeug für den Bau eines Wärmenetzes.

KR Benedikt Mayer informiert über die Bürgerenergiegenossenschaft des Landkreises mit dem Ziel ökonomisch tragfähige Projekte mit regionalen Ressourcen sowohl zu realisieren als auch zu finanzieren. Dabei würden Projekte überwiegend in lokaler Eigentümerschaft umgesetzt und die Bürger eingebunden werden. Dies gelte neben der Windenergie ebenso für den Ausbau von Wärmenetzen. Bei Interesse stehe die Genossenschaft selbstverständlich auch der Energieagentur zur Verfügung.

KR Johannes von der Forst erkundigt sich nach dem Erfolg der Marketingmaßnahmen (z. B. „Stadtradeln“) der Energieagentur.

Dr. Willie Stiehler berichtet über ein durchgängig positives Feedback der Bürger zu dieser Marketingaktion. Grundsätzlich sei der Erfolg der Öffentlichkeitsarbeit schwer zu messen, konkrete Zahlen könne er hier nicht nennen.

KR Toni Ried bittet um Information über die Anzahl der Mitarbeiter der Energieagentur, die für den Landkreis Ebersberg tätig sind. Grundsätzlich befürworte er den Ausbau des Wärmenetzes mittels Geothermie uneingeschränkt.

Die Energieagentur werde mit einer prozentualen Verteilung von 29 % (Landkreis Ebersberg) und 71 % (Landkreis München) finanziert, die Mitarbeiter seien dabei für beide Landkreise tätig, so Dr. Willie Stiehler.

Der Kreistag nimmt den Halbjahresbericht 2023 der Energieagentur Ebersberg-München gGmbH zur Kenntnis.

TOP 11	Fortschreibung des Demografiekonzepts 2023
---------------	---

Sitzungsvorlage 2023/0949/2

Abteilung 6/Sachgebiet 62

Vorberatung

SFB-Ausschuss am 12.05.2022, TOP 3ö

SFB-Ausschuss am 19.04.2023, TOP 5ö

Kreis- und Strategieausschuss am 10.07.2023 TOP 11ö

Sachvortragende(r):

Jochen Specht, Sachgebietsleiter SG 62, Sozialplanung und Demografie

Der Landrat führt in das Thema ein. Die Entwicklung eines demografischen Gesamtkonzepts sei im Jahr 2013 auf Initiative von KR Thomas Huber entstanden, dem Gremium final im Jahr 2015 vorgestellt und im Lauf der Jahre abgearbeitet worden. Im Rahmen der Sitzung des SFB-Ausschusses am 12.05.2022 sei im Grundsatz die Fortschreibung des Konzeptes beschlossen und sodann neue Projekte entwickelt worden. Obgleich es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handelt, erachte er das Konzept als immanent wichtig. Die geschaffenen Strukturen seien stetig bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, damit der Landkreis weiterhin lebens- und liebenswert bleibe.

Jochen Specht, Sachgebietsleiter SG 62, hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 5 zum Protokoll)

Sodann präsentieren die Kreisräte die folgenden Handlungsfelder:

1. Alter und Pflege, KRin Marina Matjanovski
2. Vereinbarkeit Familie und Beruf, KR Johannes von der Forst
3. Menschen in prekären Lebenssituationen, KRin Bianka Poschenrieder
4. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben / Inklusion, KRin Ottilie Eberl
5. Integration von zugewanderten Menschen, KRin Marlene Ottinger
6. Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, KRin Marina Matjanovski

KR Thomas Huber zeigt sich erfreut und stolz über die Erarbeitung des Demografiekonzepts auf Initiative der CSU-/FDP-Kreistagsfraktion. Dies stelle eine tolle Möglichkeit im Bereich der freiwilligen Leistungen dar, den politischen Handlungsspielraum nutzen zu können und damit (sozial) benachteiligten Menschen zu helfen. Allen Beteiligten spreche er einen besonderen Dank für ihr Engagement aus. Das Demografiekonzept sei ein einzigartiges Instrument und eine hilfreiche Informationsbasis für die Kommunen. Jeder Euro der hierfür veranschlagten jährlichen Kosten i. H. v. rund 385.000 € sei gut in die Zukunft des Landkreises investiert. Insbesondere der Pflegebereich müsse kultursensibel gestaltet sein. Erfreut sei er auch über baldige Inbetriebnahme der Berufsfachschule für Kinderpflege, die Fachakademie für Sozialpädagogik folge hoffentlich zeitnah.

KRin Doris Rauscher bedankt sich ebenso für das großartige Konzept. Sodann informiert sie über die mangelnde Inanspruchnahme der Wohnraumförderung von Auszubildenden im

Pflegebereich, obgleich die entsprechenden Träger im Landkreis über diese Möglichkeit informiert worden wären.

Jochen Specht erläutert, dass das Landratsamt für diese freiwillige Förderung insgesamt 100.000 € zur Verfügung stellen würde, damit könnten 83 Auszubildende bezuschusst werden. Die nicht ausgeschöpfte Summe werde dem Haushalt wieder zugeführt. Durchschnittlich würden derzeit rund 30 Auszubildende unterstützt werden. Häufig sei diesen die Fördermöglichkeit schlichtweg nicht bekannt. Durch den Beschluss der neuen Förderrichtlinie seien nun Ansätze geschaffen worden ebenso Kinderpfleger und Erzieher in Ausbildung zu fördern.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

1. **Die Fortschreibung des Demografiekonzepts 2023 wird beschlossen. Das Demografiekonzept ist Bestandteil des Beschlusses und Anlage zur Niederschrift (Anlage 6 zum Protokoll).**
2. **Das Sachgebiet 62-Sozialplanung & Demografie berichtet dem SFB-Ausschuss jährlich über den Fortgang des Demografiekonzepts.**



einstimmig angenommen

TOP 12	Landratsamt Ebersberg - Verwaltungsgebäude Kolpingstraße; Mehrausgaben Bewirtschaftungskosten
--------	---

Sitzungsvorlage 2023/1007/2

13

Vorberatung

LSV-Ausschuss am 21.06.2023, Top 6 ö

KSA am 10.07.2023, Top 12 ö

Sachvortragende(r):

Toni Prietz, Teamleiter SG 13, Kreishochbau und Liegenschaften

Toni Prietz, Teamleiter SG 13, hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 7 zum Protokoll).

Es folgt keine Wortmeldung.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Das Budget für die Bewirtschaftung der Stromkosten für das Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße wird von 118.800 € auf 479.300 € erhöht. Die überplanmäßigen Ausgaben für das Verwaltungsgebäude in der Kolpingstraße in Höhe von 360.500 € werden genehmigt. Nach Abrechnung mit der Regierung von Oberbayern werden ca. 2/3 der Aufwendungen wieder erstattet.



einstimmig angenommen

TOP 13	Arbeitsgruppe Schulneubauten Bericht an den Kreistag; Antrag der SPD Kreistagsfraktion vom 03.07.2023
--------	---

Sitzungsvorlage 2023/1030

Der Landrat informiert über die letzte Sitzung der Arbeitsgruppe (AG) Schulneubauten am 21.07.2023. Die Zielsetzung sei die Umsetzung aller drei Schulbaumaßnahmen (Erweiterungsbau Gymnasium Kirchseeon, Gymnasium Poing, Berufsfachschule Ebersberg in Grafing Bahnhof), welche eine Reduzierung der Kosten voraussetze. Sodann verliest er die Empfehlungen der AG:

Die AG Schulneubauten legt zum weiteren Vorgehen fest:

1. *Die Auswertung erfolgt nach Variante 2 Alternative 1.*
2. *Die Ergebnisse der Angebotseinholung werden der AG Schulneubauten am 15.09.2023 vorgestellt.*
3. *Dem Kreis- und Strategieausschuss und dem Kreistag wird empfohlen, die Maßnahme Erweiterung des Gymnasiums Kirchseeon von der Warteliste zu nehmen, die Erweiterung soll bevorzugt in Modulbauweise (seriell und modular) errichtet werden. In Haushalts- und Finanzplanung werden Ansätze mit dem Bewusstsein gebildet, dass sich diese wegen des zu diesem Zeitpunkt noch nicht feststehenden Raumprogramms im Haushalt 2025 ändern können.*
4. *Falls sich die Durchführung einer Leistungsphase 0 bewährt, wird diese auch auf die beiden Schulneubauten Gymnasium Poing und Berufsschulzentrum Ebersberg in Grafing-Bahnhof angewandt. Hierfür schlägt die AG Schulneubauten vor, die bereits vorhandenen Haushaltsansätze für vorbereitende Maßnahmen im Haushalt 2024 ff fortzuschreiben.*
5. *Weil über die Durchführung bzw. Ergebnisse der Leistungsphase 0 keine Aussagen getroffen werden können, bleiben sowohl das Gymnasium Poing als auch das Berufsschulzentrum Ebersberg in Grafing-Bahnhof noch auf der Warteliste.*
6. *Die AG Schulneubauten erwartet von der Leistungsphase 0 Ergebnisse, die eine Einplanung der beiden Schulneubauten im Haushalt 2025 ermöglichen, d.h., beide Schulneubauten werden von der Warteliste genommen. Dabei soll weder die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises gefährdet werden, noch sollen die Städte, Märkte und Gemeinden aus diesen Baumaßnahmen heraus unzumutbar belastet werden.*

Die Leistungsphase 0 für den Erweiterungsbau Gymnasium Kirchseeon stelle dabei keinerlei Zeitverlust dar, zumal teure Überbrückungsmöglichkeiten (z. B. Container) absolut zu vermeiden seien. Die anderen beiden Baumaßnahmen würden für ein Jahr auf der Warteliste bleiben, sodann soll deren Umsetzung ebenso beginnen. Die Durchführung einer Funktionalausschreibung sei nicht förderschädlich, die Maßnahme würde darüber hinaus kalkulierbarer werden durch eine klare Zeitschiene mit entsprechendem Kostenrahmen. Das grundsätzliche Ziel sei es, die Realisierung des Gymnasiums Poing deutlich kostengünstiger zu gestalten, die Berufsfachschule werde dennoch nicht in einem Atemzug umgesetzt werden können. Angedacht sei hier der Bau in Modulweise, womit eine stückweise Erweiterung unkompliziert möglich wäre. Es gäbe nach wie vor Finanzierungsvorbehalte, dennoch sei ihm eine parallele Realisierung beider Schulbaumaßnahmen wichtig, allein schon um die Konkurrenzsituation aufzulösen.

KR Franz Greithanner äußert sich verhalten zur Durchführung einer Leistungsphase 0 für den Erweiterungsbau in Kirchseeon, das Raumprogramm für das Gymnasium liege bereits vor. Wichtig sei die enge Abstimmung und Expertise der Abteilung Kreishochbau und Liegenschaften, andernfalls entstehe der Eindruck eines PPP-Modells.

Die AG würde lediglich Empfehlungen an das Gremium aussprechen, jede Kreistagsfraktion habe hierzu ihre Mitglieder entsandt, so der Landrat. Die Beauftragung der Ausschreibung zur Durchführung der Leistungsphase 0 stelle keinerlei Zeitverlust dar, zumal dies Teil der laufenden Angelegenheiten des Landrats und damit kein Gremiumsbeschluss erforderlich sei. Möglicherweise könne hierdurch sogar Geld bei der Umsetzung der Baumaßnahme eingespart werden. Dies sei, angesichts der angespannten Haushaltslage, dringend erforderlich (z. B. für die Sanierung der Dreifachturnhalle am Gymnasium in Vaterstetten).

KR Albert Hingerl informiert über die Gründe des Antrags der SPD-Kreistagsfraktion vom 03.07.2023, den Kreistag über den aktuellen Sachstand der AG Schulneubauten zu informieren. Die Realisierung der beiden Schulbaumaßnahmen Gymnasium Poing und Berufsschulzentrum Ebersberg in Grafing Bahnhof könne nur erfolgen, wenn diese von der Warteliste genommen würden. Hierfür sei die AG etabliert worden, welche jedoch zeitlich die Umsetzung der notwendigen Vorarbeiten nicht schaffen werde. Bis dato gebe es kein Raumprogramm, keine Alternativen und keine finanziellen Mittel. Bis zu den Beratungen über die Warteliste im Oktober würden, seiner Ansicht nach, keine aussagekräftigen Ergebnisse der Kernfragen vorliegen.

KR Manfred Schmidt zeigt sich zufrieden mit dem derzeitigen Zwischenergebnis der AG Schulneubauten. Die Errichtung des Berufsschulzentrums Ebersberg in Grafing Bahnhof würde weiterverfolgt werden, obgleich hier zunächst der Irrglauben einer freiwilligen Aufgabe vorgelegen habe. Diese Einordnung habe die AfD-Kreistagsfraktion wiederlegen können. Der Gleichklang beider, ebenbürtiger Pflichtaufgaben habe die Etablierung der AG Schulneubauten ermöglicht, mit offenen und zielführenden Diskussionen. Daraus sei der Kontakt mit der MontagStiftung Jugend und Gesellschaft mit zusätzlichen Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten hervorgegangen.

KRin Angelika Obermayr spricht sich gegen die Durchführung der Leistungsphase 0 für den Erweiterungsbau am Gymnasium Kirchseeon aus, es würden bereits ein Raumprogramm sowie eine Machbarkeitsstudie vorliegen. Dennoch habe die Mehrheit anders entschieden, was die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen selbstverständlich mittragen würden.

Persönlich erachte er die Leistungsphase 0 als guten Weg innovativ und neu zu denken, finanzielle Mittel einzusparen sowie die Schulfamilie im Entwicklungsprozess zu integrieren, so KR Johannes von der Forst. In der Sitzung der AG sei den Mitgliedern zugesichert worden, dass hierdurch keine Zeitverzögerung stattfinden werde. Eine gleichzeitige Herunternahme beider Schulprojekte von der Warteliste erachte er jedoch als nicht realistisch.

KR Martin Lechner spricht sich für die Untersuchung innovativer Modelle aus, um so auch alternative Finanzierungsmodelle betrachten zu können. Der Landkreis müsse hier neue Wege einschlagen, sowohl der Haushalt als auch die Ressourcen der Abteilung Kreishochbau und Liegenschaften seien dringend zu entlasten.

Diese Problematik sei der Grund für das weitere Vorgehen der Arbeitsgruppe, so Brigitte Keller. Den enormen finanziellen Aufwand für die drei Schulgroßprojekte könne sich der Landkreis schlichtweg nicht leisten. Die Leistungsphase 0 ermögliche die intensive Befassung und Entwicklung alternativer Finanzierungsprojekte.

KRin Christa Stewens bittet in der öffentlichen Kommunikation verständliche Worte zu wählen, der Begriff „Leistungsphase 0“ sei den Bürgern unklar. Persönlich spreche sie sich für die Durchführung dieser Leistungsphase für den Erweiterungsbau am Gymnasium Kirchseeon aus. Grundsätzlich müsse der Bildungslandkreis Ebersberg wieder in die richtige Fahrbahn gelenkt werden, der Interessenkonflikt Nord gegen Süd sei äußerst hinderlich und müsse beendet werden.

Der Landrat erläutert den Begriff „Leistungsphase 0“, dieser stünde für Kreativität und Innovation. Die bereits bestehenden Untersuchungen, wie das Raumprogramm für das Gymnasium Kirchseeon, würden dabei nicht ad acta gelegt, sondern lediglich nach Optimierungsmöglichkeiten geprüft werden. Jeder Euro müsse umgedreht werden, zumal es durch die Leistungsphase 0 zu keinerlei Zeitverlust käme. Die Realisierung des Erweiterungsbaus in Kirchseeon habe zunächst Priorität und werde von der Warteliste genommen. Ziel sei es, die beiden Schulneubauten sodann im Herbst 2024 von der Warteliste zu nehmen, eine finale Entscheidung könne jedoch erst nach umfassender Betrachtung und Diskussion aller Prüfungsergebnisse getroffen werden.

Nach Ansicht von KR Benedikt Mayer müsse eine innovative Projektumsetzung erfolgen, das Gesamtvolumen der drei Großprojekte von derzeit rund 250 Mio.€ sei nicht umsetzbar.

Der Kreistag nimmt den Bericht zum aktuellen Sachstand der Arbeitsgruppe Schulneubauten zur Kenntnis.

TOP 14	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
--------	-----------------------------------

keine

TOP 15	Informationen und Bekanntgaben
--------	--------------------------------

keine

TOP 16	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
--------	---

Michael Ottl verliest folgenden in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschluss.

Aus dem Protokoll zur Sitzung des Kreistags vom 15.05.2023:

TOP 14 N Bestellung zur Leiterin/zum Leiter des Revisionsamtes

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

1. Der Verwaltungsamtsrat Anton Blank wird mit Wirkung ab 14.09.2023 zum Leiter des Revisionsamtes (=Rechnungsprüfungsamt gem. Art. 90 LKrO) bestellt.

TOP 17	Anfragen
--------	----------

keine

Der Landrat schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:29 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.